



## „Hot Button“: Feuer frei für Telekom-DSL in Längenmoos

Rund 70 Haushalte in Längenmoos und Hanshofen können ab sofort vom schnellen Internet profitieren. VG-Geschäftsleiter Bernhard Frank, Vertreter der Telekom und Bgm. Spörl gaben den symbolischen Startschuss für bis zu 1000 MBit/s in den Ortsteilen. Den Anschluss über die Telekom können Sie unter [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller), oder im Fachhandel beantragen.



## Mittelstetten steigt erneut ins Verfahren „Dorfentwicklung“ ein:

Ziel ist es, zusammen mit dem Amt für ländliche Entwicklung einen Gemeinde-Entwicklungsplan zu erstellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich einzubringen - nähere, ausführliche Informationen folgen!

## Straßensanierung in Längenmoos, Oberdorf und Vogach:

Die St. Johannes-Str. in Vogach, Am Röhrersbach in Oberdorf, der Eichwiesweg in Längenmoos und die Ortsverbindungsstraße Vogach-Mittelstetten wurden frisch aufgekiest. Ausserdem wurden die Straßenbankette von der Gemeindegrenze Günzlhofen nach Längenmoos, von Längenmoos zur Kreisstraße, sowie von Tegernbach zur Landkreisgrenze Richtung Baierberg erneuert.

## Akteneinsicht der Um- und Anbaukosten Rathaus ab sofort möglich:

Die Schlussrechnungen für die Baumaßnahmen rund um das neue Gemeindezentrum liegen mittlerweile vor. Diese, sowie die Erklärungen, warum und an welcher Stelle es zu Kostenmehrungen und Kosteneinsparungen gekommen ist, können im Rathaus eingesehen werden.

## Eröffnung des Radwegs von Tegernbach nach Ried:

Rund zweieinhalb Jahre nach dem ersten Gemeinderatsbeschluss wird das Teilstück des Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße 4 für die Öffentlichkeit am 23.10.2018 freigegeben.

## Zum dritten Mal in Folge: 2.000 Euro Förderzuschuss aus dem ESB-Klimafonds:

Das Bestreben nach energiesparenden Maßnahmen im Gemeindebereich wird erneut belohnt. Für die Erneuerung der Heizkörperthermostate in Schule, Kindergarten und Turnhalle, sowie für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik erhält Mittelstetten 2.000 Euro aus dem Klimafonds von Energie Südbayern.